

Protokoll der 25. Sitzung der AG Fernleihe

Ort: Universität Bayreuth, Zentralbibliothek

Datum: 28.06.2023, 10.30 Uhr-15.30 Uhr

Teilnehmer:

Herr Dr. Gillitzer (BSB München, Leitung)

Frau Dorner (HSB München)

Frau Elchlepp (TUB München)

Herr Fehn (UB Bayreuth)

Herr Groß (BVB Verbundzentrale München)

Frau Pilz (UB Augsburg)

Frau Sandner (Vertretung von Frau Lerch) (UB Regensburg)

Frau Schantz (BVB Verbundzentrale München)

Frau Schneider (Landesfachstelle)

Frau Tecler (BSB München)

Entschuldigt: Herr Findling (BSB München), Frau Geiger (SB Regensburg)

Protokoll: Frau Pilz

Nächster Sitzungstermin: 02.08.2023, 10.30 Uhr Online

Tagesordnung:

1. Elektronischer Fernleih-Kopienversand an die Endnutzer
2. FOLIO und ALMA in der Fernleihe
3. Zukunft bzw. Neukonstituierung der AG Fernleihe
4. Zielempfehlung Lieferzeit in der Fernleihe
5. Bayernweites Fernleih-Treffen
6. Treffen der Verbundzentralen oder der AG Transport zur Vereinheitlichung der Versandwege
7. Sonstiges

1. Elektronischer Fernleih-Kopienversand an die Endnutzer

1.1. Ausgangsposition

Die Verhandlungen von KMK und VG Wort zu einem Anschlussvertrag „Kopienversand“ sind 2018 gescheitert, die VG Wort hat deshalb einen Tarif festgelegt, der für alle Bibliotheken

gilt, die Direktversand anbieten. Dieser Tarif ist nach Benutzergruppen gegliedert, die in der Fernleihe so nicht abrufbar sind, der außerdem nicht von der KMK übernommen wird.

https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2022-02/2018_03_Korr_Gesamtvertragsverhandlungen_60e_Abs5_UrhG_Kopienversand.pdf

Die AG Leihverkehr hat deshalb beschlossen, mit der VG Wort zu verhandeln, um ein deutschlandweit einheitliches Vorgehen der Direktlieferung in Bibliotheken umzusetzen.

1.2. Modell der Abwicklung (AG Leihverkehr)

- Nehmende Bibliotheken (auch jede ÖB) entscheiden sich grundsätzlich, ob an Endnutzer direkt geliefert wird und übernehmen die Kosten (keine Wahlmöglichkeit je Bestellung)
- Die Verbünde versenden die Kopienlieferungen bei diesen Bibliotheken über die Bereitstellungsserver direkt an die Endnutzer
- Es wird einheitlich mit der Nutzergruppe für wissenschaftliche Nutzer abgerechnet (3,27€ +MWSt)
- Die Daten für die Abrechnung mit der VG Wort liefern die Verbünde an die Servicestelle des KOBV, der zentral an die VG Wort liefert
- Die VG Wort rechnet auf Basis der Daten mit jeder Bibliothek einzeln ab

1.3. Verhandlungen mit VG Wort

Eine Klärung der offenen Fragen mit der VG Wort findet in KW 28 durch eine Arbeitsgruppe der AG Leihverkehr unter Leitung von Dr. Gillitzer statt, damit ein deutschlandweites einheitliches Vorgehen organisatorisch und technisch umgesetzt werden kann.

Vorab bereits geklärt, sollte aber nochmal bestätigt werden:

- Es bezahlt die nehmende Bibliothek, die an den Benutzer digital direkt ausliefert (widerspricht eigentlich dem Urheberrecht)
- Jede Bibliothek mit Direktlieferung übernimmt selbst die Kosten an die VG Wort, da die KMK nur die Kosten bei Papierlieferung übernimmt

Verhandlungspunkte

- Abrechnungszeiträume: Ziel Halbjahresverträge. Laut Tarif ist eine Abrechnung per Quartal vorgesehen (wäre sehr arbeitsaufwändig). Zeitliche Befristung wegen Ausstiegsmöglichkeit auf alle Fälle notwendig und vorgesehen.
- KMK bezahlt die Urheberrechtsgebühr bei gedruckter Auslieferung wie bisher
Nachweis für Lieferungsdaten auch für nehmende Bibliothek zwecks Rechnungsüberprüfung
- Mustervertrag
- Lieferung aus elektronischen Zeitschriften

- Einheitliche Benutzergruppe für Bibliotheken, da hier nicht zwischen einzelnen Benutzergruppen unterschieden werden kann. Nutzergruppe 1: wissenschaftliche Nutzer, Nutzergruppe 2 Privatanutzer jeweils Preis 3,27 € +MwSt, Nutzergruppe 1a: Schüler, Auszubildende, Studierende 1,40 €+MwSt.
Ziel: Mischkalkulation mit geringerem Preis

1.4. Abrechnung mit VG Wort

Übernimmt der KOBV. Dafür liefern die Verbünde wie bisher ihre Daten der erfolgreichen Kopienlieferungen an den KOBV. Zusätzlich muss bei Direktlieferungen auch die nehmende Bibliothek enthalten sein. Der KOBV liefert dann diese Daten an die VG Wort (Datenübergabe über Server, nicht wie bisher per Datenträger). Auf Basis dieser Daten erstellt die VG Wort für jede Bibliothek eine Rechnung. Die gelieferten Daten sollten auch an der nehmenden Bibliothek zur Verfügung gestellt werden, damit eine Rechnungsprüfung möglich ist.

Die Verbundzentrale setzt sich mit dem KOBV in Verbindung, um die Details für das nötige Datenformat zu erfahren.

1.5. Lieferabwicklung in Bayern (ist unabhängig von anderen Verbänden)

- Corona-Abwicklung: gelieferte PDFs werden händisch verschickt (als E-Mail-Anhang bzw. Download-Link). Dies ist sehr arbeitsaufwändig für die Fernleihstellen, aber sofort umsetzbar
oder
- Auslieferung über den ZFL: Umsetzung ähnlich der E-Book-Lieferung. Hier bekommt der Benutzer eine E-Mail mit Download-Link, womit das PDF nach Benutzeridentifizierung abrufbar ist. Diese Lösung muss von der Verbundzentrale umgesetzt werden, wobei eine zeitliche Einschätzung für die Umsetzung im Moment noch nicht möglich ist.

Probleme bei beiden Lösungen:

- Benutzer ohne E-Mail. Hier wird weiterhin der Papierausdruck über den Print-Client erfolgen. Wie dann weiter verfahren wird, muss jede Bibliothek selbst entscheiden (Postversand, Abholung in Bibliothek). An die VG Wort muss in diesem Fall aber der Preis für Direktlieferung entrichtet werden.
- Buch statt Kopie: gezahlt und geliefert für die Abrechnung werden derzeit die Shipped-Buchungen der Kopienlieferungen. Hier sind aber auch die Buchlieferungen dabei, die anstatt einer Kopie geliefert werden. Hier muss die Verbundzentrale prüfen, wie eine Trennung der Zahlen möglich ist. [\[Frau Schantz 18.07.: Nach Durchsicht des momentanen VGWort Statistik-Programms kann ich bestätigen, dass "Ausleihen statt Kopien" NICHT für die Statistik mitgezählt werden. \]](#)
- Berechnung für Benutzer: hier muss jede Bibliothek, die sich für Direktlieferung entschieden hat, regeln, wie und ob mit den Benutzern abgerechnet wird.

1.6. Information und Organisation

Die Anmeldung für die elektronische Auslieferung an die Endnutzer soll über die Verbände organisiert werden. Jede teilnehmende Bibliothek muss einen schriftlichen Vertrag mit der VG Wort abschließen. Jeder Verbund bestimmt seinen Startzeitpunkt.

1.7. Vorgehensweise in Bayern für geplanten Start am 01.01.2024

- Mitte September: Information über Verbundrat, BayLV, Rundmail ÖBV und St. Michaelsbund, Aktuellmeldung im ZFL, Homepage BVB, ebenso die Veröffentlichung eines Mustervertrags mit der VG Wort und eines Informationsbriefes
- Mitte/Ende Oktober: Online-Infoveranstaltung (als Fernleihtreffen)
- Meldung der teilnehmenden Bibliotheken an die Verbundzentrale zwecks Freischaltung im ZFL (wichtig: Eindeutigkeit bei Bibliotheken mit mehreren Sigeln)
- Start voraussichtlich mit Coronavariante

2. ALMA und FOLIO in der Fernleihe

- **ALMA**
In Signaturenübersicht im ZFL Fernleihrelevanz nicht mehr ersichtlich, stattdessen Link in den OPAC, dort Signatur einsehbar, wobei bestellte/vorgemerkte Medien auch „verfügbar“ sein können
Mahnungen werden vorübergehend (für alte Bestellungen) ohne PFL-Nummer per Post verschickt, aus ALMA heraus werden Mahnungen dann per E-Mail und mit PFL-Nummer verschickt
- **FOLIO**
Die Fernleih-App noch nicht entwickelt, hier erfolgt eine Kooperation mit dem BSZ. Dort ist man schon länger mit der Entwicklung beschäftigt. Die Ausschreibung wurde gemeinsam von BSZ und BVB ausgearbeitet und die Auftragsvergabe an die Firma (Indexdata) ist Anfang Juli durch BVB und BSZ erfolgt.
Pilotbibliotheken sind TUB München, UB und OTH Regensburg, TH Würzburg-Schweinfurt. Geplanter Start mit FOLIO von THWS am 01.08.2024

Problematisch bei einem Systemumstieg ist immer die Migration. Erfahrungen bei ALMA haben gezeigt, dass den beweglichen Daten (Bestellungen, Vormerkungen, Mahnungen...) besondere Beachtung geschenkt werden muss.

3. Zukunft bzw. Neukonstituierung der AG Fernleihe

Anfang 2024 werden die Kommissionen im BVB neu besetzt. Die dazugehörigen Arbeitsgruppen werden weitergeführt, auch wenn es eine veränderte Kommissionszusammensetzung gibt.

4. Zielempfehlung Lieferzeit in der Fernleihe

Laufzeiten in der Fernleihe haben sich seit Anfang des Jahres deutlich verlängert. Kann nur am Wegfall der Bücherautos liegen. Es wird vermutet, dass in den Bibliotheken Container zu lange stehen bleiben, bis sie voll sind und verschickt werden. Deshalb soll dies bei der geplanten Infoveranstaltung zur elektronischen Kopien-Fernleihe als eigenes Thema behandelt werden.

5. Bayernweites Fernleih-Treffen

Bei einer Präsenzveranstaltung müssen ausreichend Themen vorhanden sein, um diese zu rechtfertigen. Dies wäre eventuell im 1. Halbjahr 2024 der Fall, wo dann auch die Erfahrungen mit der Direktlieferung besprochen werden können. Deshalb im Herbst zunächst Fernleih-treffen als Online-Veranstaltung.

6. Treffen der Verbundzentralen oder der AG Transport zur Vereinheitlichung der Versandwege

Die überregionalen Versandwege werden offensichtlich nicht einheitlich gehandhabt. Z.B. dürfen einige Bibliotheken nicht direkt nach Karlsruhe liefern, obwohl andere bayerische Bibliotheken dies tun. Dies soll bei einem virtuellen Treffen der AG Transport geklärt werden.

7. Sonstiges

überregionaler Erfahrungsaustausch in Leipzig am 27.10.2023: vier Vertreter aus Bayern sollen dabei sein. Wird noch geklärt, wer teilnimmt.

Frau Schantz:

Problem bei E-Books, die in mehreren Paketen enthalten sind. Hier ist dann unklar, welcher Zähler hochzusetzen ist (-> Herr Gillitzer)

KOBV hat moniert, dass auf den BVB-Bestellzetteln der Benutzername enthalten ist. Dies ist nicht datenrechtskonform. Der Name wird deshalb entfernt. [\[Frau Schantz 18.07.: Inzwischen werden von BVB-Seite vom Benutzer nur noch die ersten 2 Stellen aus Vor- und Nachnamen an die Verbände geliefert. Benutzer-Email-Adresse wird ganz ausgeblendet\]](#)